

<b>250 100-10</b>	<b>Prüfung der regionalen Anbaueignung verschiedener Deutscher Weidelgras-Sorten</b>	<b>Landessortenversuch</b>
<b>2010- 2013</b>		<b>Deutsches Weidelgras</b>

### 1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Deutschen Weidelgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

### 2. Prüffaktoren:

**Faktor A:** Sorte  
**Stufen:** 33

**Versuchsorte** Forchheim  
**Landkreis** Erzgebirgskreis  
**Prod.gebiet** V

### 3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm  
Ernteparzelle: 12 qm

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

s % Restfehler	2011	2012	2013	Gesamt
Früh	2,7	5,0	24,8	49,6
Mittel	3,6	3,6	22,1	44,6
Spät	4,3	3,1	8,9	38,1

### 5. Versuchsergebnisse

#### TM-Jahreserträge 2011 bis 2013 der frühen Reifegruppe

Sorte	TM-Gesamtertrag 2011		TM-Gesamtertrag 2012		TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag MW	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		MW 2011-2013	
	5 Schnitte		5 Schnitte		3 Schnitte			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Arolus	133,8	99	96,6	98	5,4	19	78,6	90
Arvicola (t)-(VRS)	146,7	108	104,2	105	41,8	147	97,5	111
Aubisque (t)-(VRS)	133,7	99	102,3	103	48,3	170	94,7	108
Genesis	127,9	94	94,0	95	0,0	0	74,0	84
Lacerta (t)	133,8	99	99,3	100	31,6	111	88,2	101
Pionero (t)	134,5	99	91,5	92	27,7	98	84,6	96
Salamandra (t)	138,6	102	105,0	106	43,6	154	95,7	109
<b>Mittelwert gesamt</b>	<b>135,6</b>	<b>100</b>	<b>99,0</b>	<b>100</b>	<b>28,3</b>	<b>100</b>	<b>87,6</b>	<b>100</b>
<b>MW VRS</b>	<b>140,2</b>		<b>103,2</b>		<b>45,0</b>		<b>96,1</b>	
GD 5% (zwischen den Sorten)	5,41	3,99	7,37	7,45	7,86	27,73	68,7	70,4

#### TM-Jahreserträge 2011 bis 2013 der mittleren Reifegruppe

Sorte	TM-Gesamtertrag 2011		TM-Gesamtertrag 2012		TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag MW	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		MW 2011-2013	
	5 Schnitte		5 Schnitte		3 Schnitte			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Activa (t)	139,3	99	115,7	107	56,1	128	103,7	106
Barnauta (t)	146,4	104	104,9	97	38,6	88	96,6	99
Boyne	141,3	100	108,0	100	10,5	24	86,6	89
Dexter 1 (t)	141,1	100	110,5	102	51,9	118	101,2	104
Indicus 1	138,1	98	111,5	103	49,3	112	99,6	102
Intrada (t)	144,0	102	108,8	101	43,8	100	98,9	101
Kubus (t)	139,9	99	107,3	99	51,5	117	99,6	102
Maurizio (t)	140,9	100	103,4	96	48,8	111	97,7	100
Mercedes (t)	138,5	98	106,4	98	46,8	107	97,2	100
Niata	130,3	93	104,3	96	46,3	105	93,6	96
Respect (VRS)	146,0	104	110,2	102	26,4	60	94,2	97
Signum (t)	139,3	99	110,9	102	47,2	108	99,2	102
Trivos (t)	143,0	102	105,2	97	52,9	121	100,4	103
<b>Mittelwert gesamt</b>	<b>140,6</b>	<b>100</b>	<b>108,2</b>	<b>100</b>	<b>43,9</b>	<b>100</b>	<b>97,6</b>	<b>100</b>
GD 5% (zwischen den Sorten)	7,18	5,1	5,53	5,11	13,9	31,6	61,8	63,3

### TM-Jahreserträge 2011 bis 2013 in der späten Reifegruppe

Sorte	TM-Gesamtertrag 2011		TM-Gesamtertrag 2012		TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag MW	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		MW 2011 - 2013	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Barpaso (t)	143,3	102	117,5	104	61,6	115	107,5	105
Elgon (t)	142,2	101	112,9	99	60,2	113	105,1	103
Forza (t)	139,7	99	120,1	106	63,1	118	107,6	105
Herbal (t)	135,8	97	110,4	97	63,0	118	103,1	101
Honroso	148,6	106	118,3	104	55,9	105	107,6	105
Licampo (VRS)	146,1	104	107,6	95	45,7	86	99,8	97
Mokari	131,5	94	106,9	94	30,5	57	89,6	87
Navarra (t)	138,6	99	113,6	100	63,5	119	105,2	103
Novello (t)	148,7	106	122,7	108	56,5	106	109,3	107
Octavio	146,0	104	111,9	99	51,1	96	103,0	101
Rivaldo (t)	132,5	94	110,5	97	65,4	123	102,8	100
Toddington	138,4	99	114,0	100	35,1	66	95,8	94
Twymax (t)	134,3	96	109,7	97	42,7	80	95,5	93
<b>Mittelwert gesamt</b>	<b>140,4</b>	<b>100</b>	<b>113,5</b>	<b>100</b>	<b>53,4</b>	<b>100</b>	<b>102,5</b>	<b>100</b>
GD 5% (zwischen den Sorten)	8,59	6,11	5,12	4,51	3,79	7,09	30,8	30,1

Im Jahr 2011 fielen im Juli sehr hohe Mengen an Niederschlag (218 mm). Aufgrund des schneereichen Winters mit gelegentlichen Kahlfrösten zeigten sich im Frühjahr deutliche Sortenunterschiede. Bis zum ersten Schnitt konnten sich die Sorten aber relativ gut entwickeln. Das Jahr 2012 zeigte keine besonderen Auffälligkeiten. Der 5. Schnitt fiel lediglich aufgrund von Trockenheit sehr gering aus. Das Jahr 2013 war durch einen späten Vegetationsbeginn ab Mitte April gekennzeichnet. Aufgrund der langanhaltenden Schneedecke bis Mitte April war der Versuch stark von Schneeschimmel befallen. Daher musste der 1. Schnitt 2013 als Schröpfungsschnitt beerntet werden. In den darauffolgenden Schnitten gab es bei den Sorten starke Ertragsschwankungen. Die Monate Mai und Juni waren durch extrem hohe Niederschlagsmengen (Mai: 198 mm, Juni: 305 mm) gekennzeichnet.

Bei den frühen Reifegruppen machten sich im Jahr 2013 die Ertragsschwankungen am meisten bemerkbar. Somit sind auch alle Sorten untereinander signifikant. Am besten schneidet die Sorte AUBISQUE (T) ab, am schlechtesten GENESIS, die überhaupt kein Ertrag aufwies. AUBISQUE (t) erzielte auch den ertragsstärksten 2. Schnitt.

Über alle Jahre gibt es keine signifikanten Unterschiede.

In den mittleren Reifegruppen schnitten BOYNE und RESPECT signifikant am schlechtesten ab. Zwischen den übrigen Sorten gibt es keine signifikanten Unterschiede. ACTIVA (t) und TRIVOS (t) erzielten den höchsten Ertrag. Beim zweiten bzw. ersten als Futter nutzbarem Schnitt schnitt ebenfalls ACTIVA (t) am besten ab.

Über alle Jahre gibt es keine signifikanten Unterschiede.

Bei den späten Reifegruppen waren 2013 alle Sorten mit einem relativen TM-Ertrag > 106 signifikant besser im Ertrag als alle Sorten mit einem relativen TM-Ertrag ≤ 106 %. Die tetraploiden Sorten RIVALDO (t), NAVARRA (t), HERBAL (t) und FORZA (t) schnitten am stärksten ab. Die gleichen Sorten erzielten auch den ertragsstärksten 2. Schnitt.

Über alle Jahre gibt es keine signifikanten Unterschiede.

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

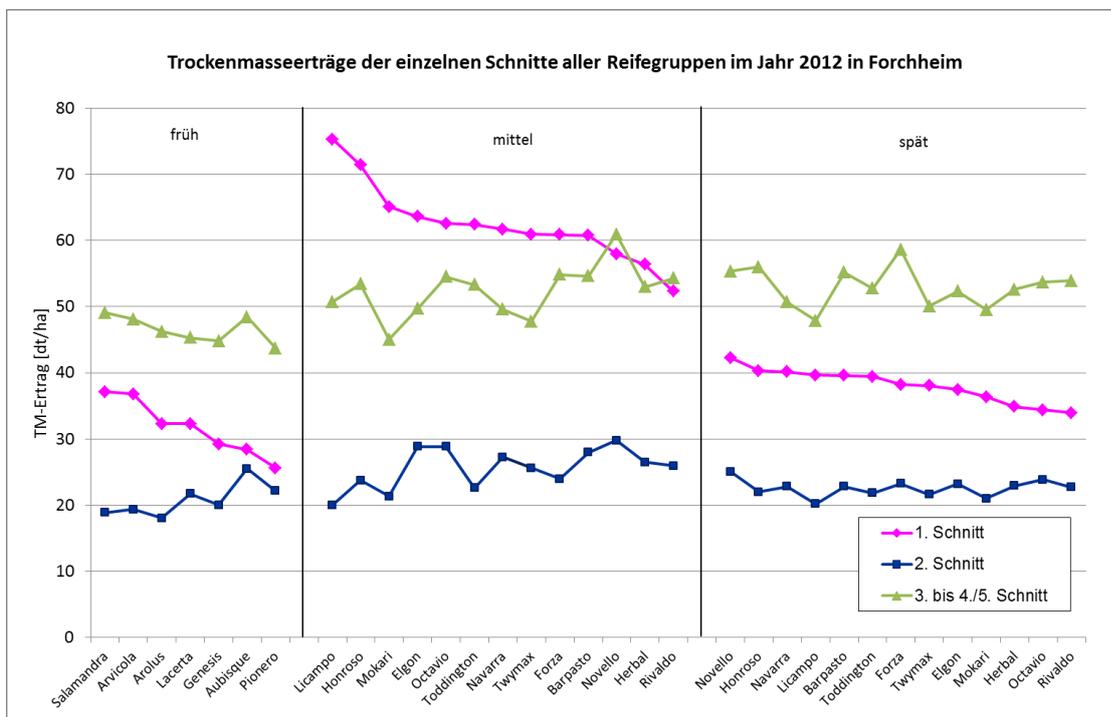
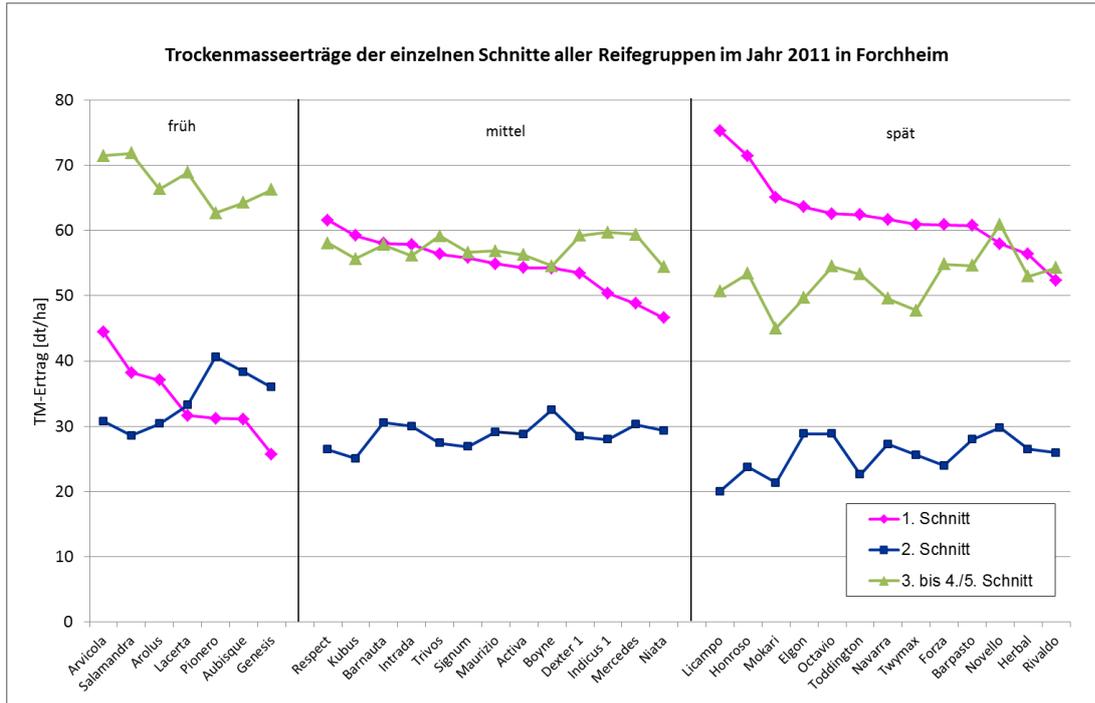
Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Das führt unter anderem auch dazu, dass es im Mittel aller Jahre keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten gibt.

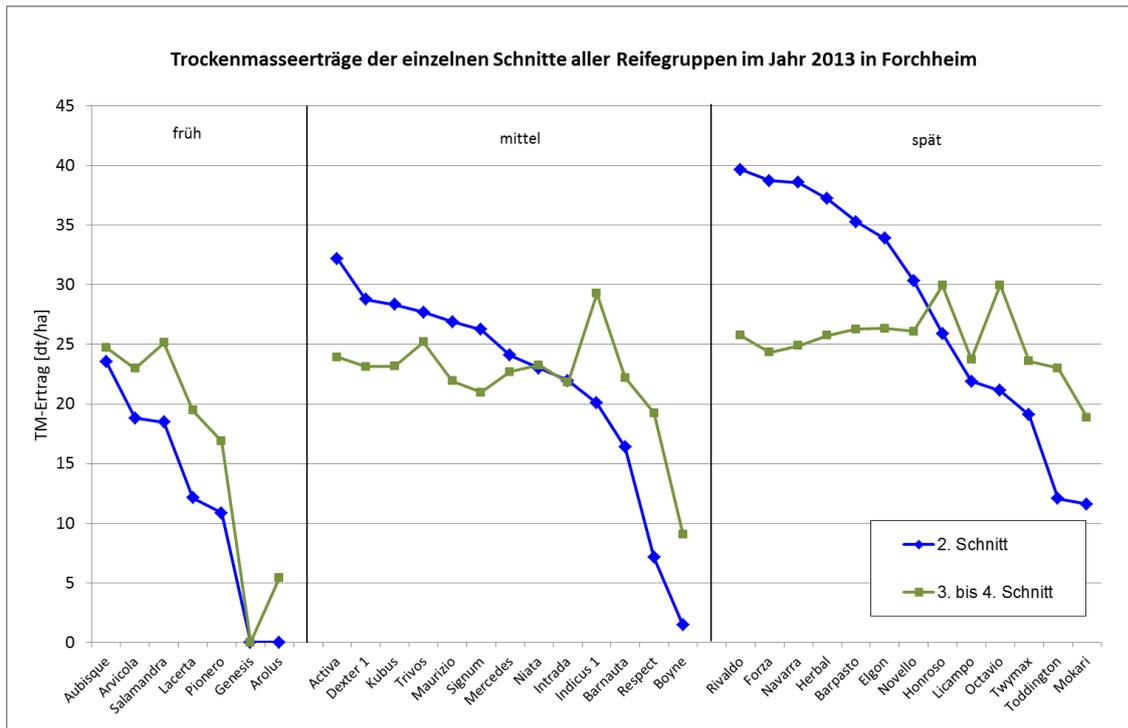
Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

Die Ergebnisse spielen eine entscheidende Rolle bei der Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saadmischungen für Ackerfutter (<http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/12191.htm>).

<b>Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:</b>	<b>Abt. Landwirtschaft 72 Pflanzenbau Frau Cordula Kinert</b>	<b>Versuchsjahr  2013</b>
--	---	---	-----------------------------------

## Aufwuchs

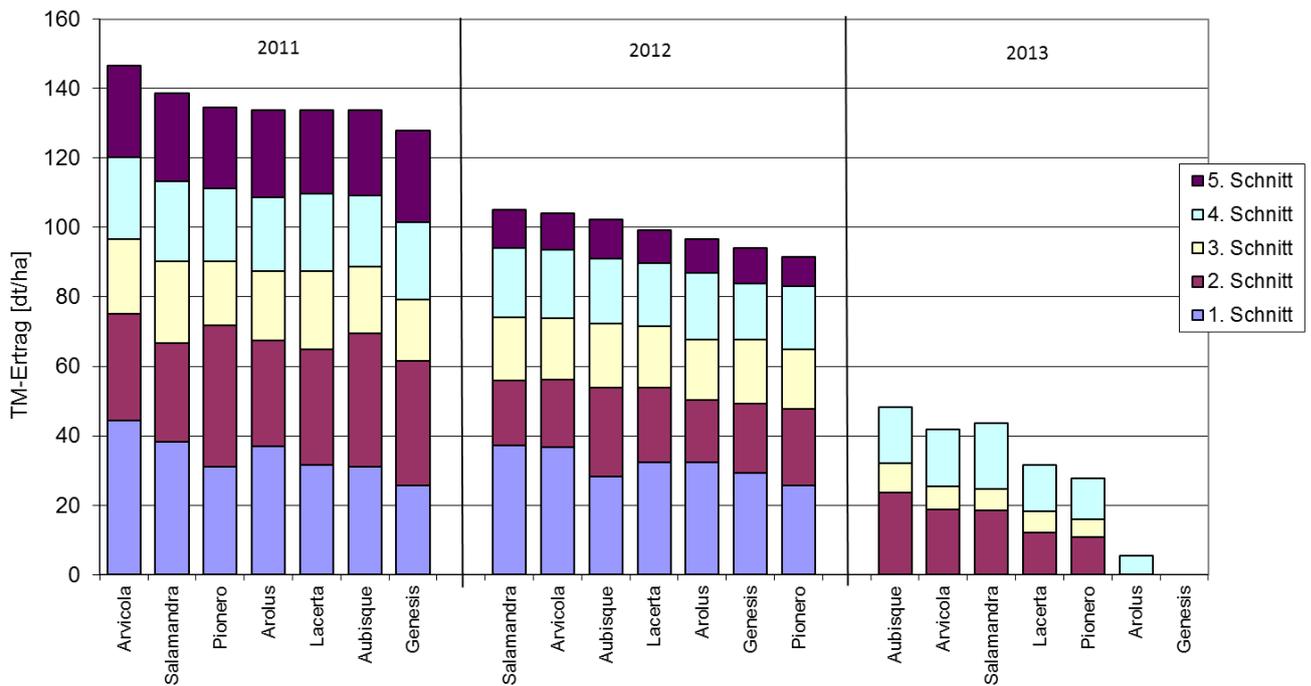




## TM-Ertrag

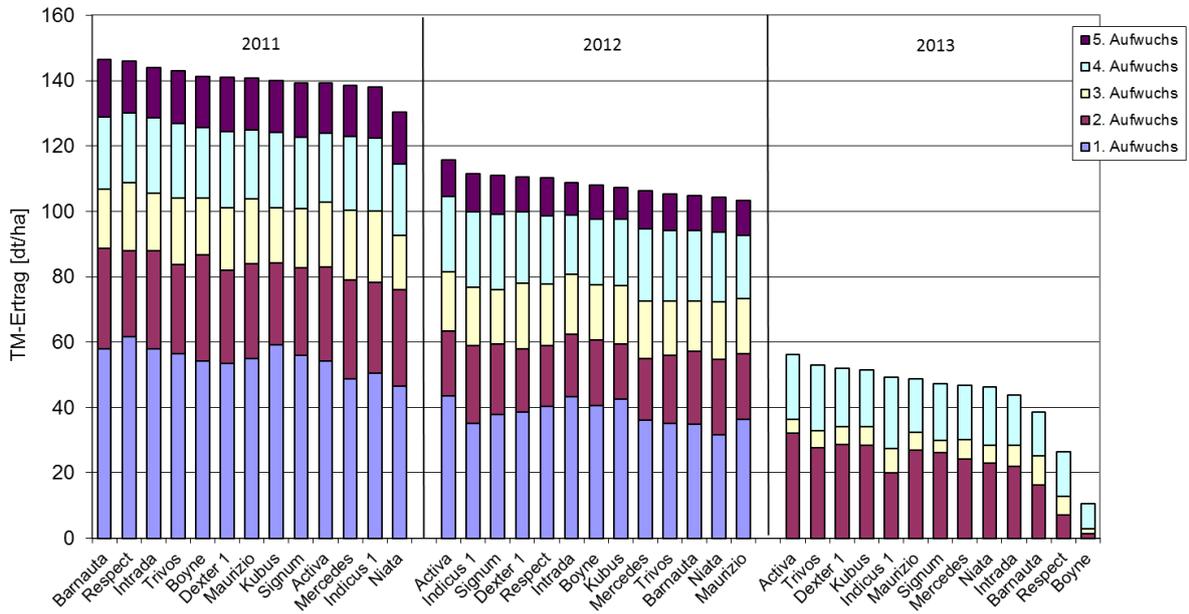
### früh

**Trockenmasseerträge verschiedener Sorten des Deutschen Weidelgrases der frühen Reifegruppe in den Jahren 2011 bis 2013 in Forchheim**



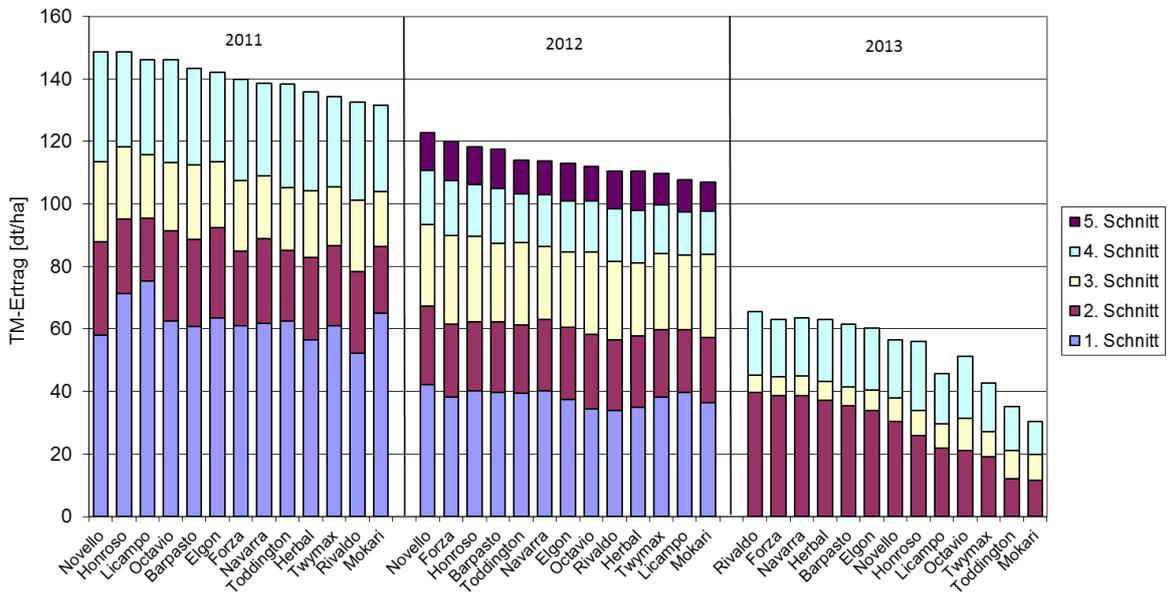
**mittel**

**Trockenmasseerträge verschiedener Sorten des Deutschen Weidelgrases der mittleren Reifegruppe in den Jahren 2011 bis 2013 in Forchheim**



**Spät**

**Trockenmasseerträge verschiedener Sorten des Deutschen Weidelgrases der späten Reifegruppe in den Jahren 2011 bis 2013 in Forchheim**



[zurück](#)